



Heimatbund Stormarn stellt das Jahrbuch 2016 vor

Es ist schon eine längere Tradition: In der historischen Gaststätte »Zum Fasanenhof« in Jersbek stellte Helmuth Peets, Vorsitzender des Heimatbundes Stormarn, zusammen mit dem Redaktionsteam und dem Verleger Richard Krumm das neue »Jahrbuch für den Kreis Stormarn 2016« vor. Es erscheint im 34. Jahrgang und enthält wieder eine Vielzahl von Aufsätzen von insgesamt 20 Autorinnen und Autoren zur Geschichte und Kunstgeschichte im Kreisgebiet, ebenso auch zum Naturschutz und zu bemerkenswerten Ereignissen und Persönlichkeiten in Stormarn.

Mit einer weiteren Folge wird die Geschichte der Wüstungen im Kreisgebiet und seiner Nachbarschaft von *Günther Bock* fortgesetzt, diesmal stehen die Dörfer in den Kirchspielen Lütjensee und Trittau sowie Kuddewörde und Linau im Mittelpunkt. *Clemens Spallek* berichtet über die Funde mittelalterlicher Tonscherben: die Töpferei in Boberg versorgte vor allem die aufstrebende Stadt Hamburg mit ihren Waren. Vom gleichen Autor stammt ein Bericht über den kürzlich vom Archäologischen Landesamt (Schleswig) restaurierten Wanderweg durch das Oher Gräberfeld in Reinbek.

Die Diskussion über die Rolle von Alfred Rust in der Nazizeit wird durch einen kritischen Beitrag von *Günther Bock* fortgesetzt.

Ein kleiner Schwerpunkt liegt in Trittau: Die Glasbildfenster im Chor der Martin-Luther-Kirche und im evangelischen Gemeindesaal werden von *Asmus Bergemann* beschrieben. Der bemerkenswerte geschnitzte Altar des Bildhauers Franz Hötterges aus den Jahren 1946-49 wird von *Jochen Pause* vorgestellt. Dazu passt gut der Bericht von *Johannes Spallek* über die Bedeutung der 1949/50 erbauten katholischen Notkirche »Zu den Heiligen Engeln« in Glinde und die in diesem Jahr begonnene Erweiterung.

Auch *Axel Lohr* ist wieder im Jahrbuch vertreten mit einem Aufsatz über die Kupfermühlen in Stormarn, Thema seines Vortrags im März 2015.

Zu aktuellen Anlässen sind die Tagungsberichte von *Karin Gröwer* zu »Nutzung gestaltet Raum. Regionalhistorische Perspektiven zwischen Stormarn und Dänemark« im März 2014 anlässlich der Feiern zu »700 Jahre Ahrensburg« und zur Zisterzienserwirtschaft am April 2015 in Reinfeld von *Burkhard v. Hennigs* verfasst worden. Der Aufsatz »Dänische Architektur« in Stormarn stellt entsprechende Gebäude und bauliche Anlagen im Kreisgebiet vor, deren Architekten in Kopenhagen ausgebildet wurden. Mit dem Aufsatz von *Frank Sonder* über die Löwenapotheke in Bad Oldesloe und ihre historische Materialkammer geht ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung, wie Burkhard v. Hennigs verriet.

Der 90. Geburtstag des Bildhauers und Glasmalers Siegfried Assmann aus Großhansdorf wird von *Joachim Wergin* gewürdigt, ebenso der 275. Geburtstag von Matthias Claudius. Anlässlich des Todes des langjährigen Kreisnaturschutzbeauftragten Karl Walter Hermannes erscheint ein Nachruf von *Burkhard von Hennigs*, der viele Jahre mit ihm zusammengearbeitet hat. Zum 85. Geburtstag von Joachim Wergin erscheint eine Würdigung von *Johannes Spallek* – beide gehören zu den Gründungsmitgliedern des Heimatbundes Stormarn im Jahre 1982.

Die Pflege der niederdeutschen Sprache liegt dem Heimatbund Stormarn am Herzen; im Jahrbuch wird von *Petra Haase* über den Unterricht in der Grundschule Zarpn berichtet; auch Gedichte von *Karl-Otto Detlow* und eine Kurzgeschichte von *Horst Wernecke* finden die Leser hier.

In seinem mit farbigen Fotos angereicherten Jahresbericht führt *Helmuth Peets* die zahlreichen Veranstaltungen im Laufe des Jahres 2015 auf; ein Höhepunkt war das Sommerfest, das gemeinsam mit dem Förderverein Jersbeker Park im Barockgarten gefeiert wurde. Auch die »Plattdeutschen Tage« im Kreisgebiet waren wieder ein beachtlicher Erfolg. Und dank einer Spende der Sparkasse Holstein, verbunden mit einer Anzeige, ist die Finanzierung der Druckkosten etwas einfacher.

Abschließend dankte Helmuth Peets den Autorinnen und Autoren für ihre ehrenamtlich geleistete Mitarbeit, ebenso den vier beteiligten Redakteuren des Jahrbuchs und auch dem Verleger Richard Krumm für ihre vielfältige Arbeit sowie der Sparkassenkulturstiftung für die Förderung des Jahrbuchs.

Das neue Jahrbuch umfasst 246 Seiten, kostet 15,- Euro und ist ab sofort in den Stormarner Buchhandlungen erhältlich.